

Luzern plant Verkehr gesamtheitlich

Der Kanton bündelt Strasse, ÖV und Veloverkehr in einem neuen Programm. Dazu sollen die Staatsmittel erhöht werden.

Reto Bieri

Das Thema Verkehr wird im Kanton Luzern künftig gebündelt behandelt, und zwar mit dem Programm Gesamtmobilität. Es ist ein neues, übergeordnetes Instrument für Strasse, ÖV und den Veloverkehr und ersetzt das bisherige Bauprogramm für die Kantonsstrassen sowie den ÖV-Bericht.

«Damit koordinieren wir alle kantonalen Mobilitätsmassnahmen», sagte Regierungsrat Fabian Peter (FDP), Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements (BUWD) am Freitag vor den Medien. Die Vorlage war bis im Frühjahr in der Vernehmlassung und wurde nun von der Regierung überarbeitet. Voraussichtlich in der Sesssion berät der Kantonsrat darüber. Gelten soll es ab 2027.

Abgestimmt auf Bypass und Durchgangsbahnhof

«Ein einziges Planungsinstrument für den Verkehr erhöht die Komplexität», räumte Fabian Peter ein. Die Mobilität gesamtheitlich anzuschauen sei den-

noch der richtige Schritt. Dieser Meinung war auch das Parlament, als es vor drei Jahren den Planungsbericht «Zukunft Mobilität Kanton Luzern» (Zumolu) genehmigte, der die strategische Grundlage für das Programm Gesamtmobilität bildet. Peter betonte, sämtliche Massnahmen daraus seien auf die beiden nationalen Schlüsselprojekte abgestimmt, dem Bypass sowie dem Durchgangsbahnhof.

Ein zentrales Element des neuen Programms ist das Massnahmenprogramm Mobilität. Es legt laut Botschaft «im Vierjahresrhythmus dar, welche Aktivitäten und Massnahmen erforderlich sind, um das gesamte Verkehrssystem zu betreiben, instand zu halten, weiterzuentwickeln und bei Bedarf auszubauen.» Das erste Massnahmenprogramm umfasst die Jahre 2027 bis 2030. Grundlage ist unter anderem das aktuelle Bauprogramm für die Kantonsstrassen. Es beinhaltet «Infrastruktur- und Angebotsmassnahmen sowie strategische Planungsarbeiten». Mit Letzterem sind unter anderem Umfahrun-

gen gemeint, beispielsweise Eschenbach oder Wolhusen. Weitere Massnahmen stammen aus dem neuen Velokonzept oder der Busbeschleunigungsstudie.

Während der Strassenbau vom Kantonsrat beschlossen wird, fällt diese Aufgabe beim ÖV-Angebot dem Verkehrsverbund Luzern (VVL) zu. Dennoch sind im Programm Gesamtmobilität auch Massnahmen für den öffentlichen Verkehr aufgeführt, zum Beispiel behindertengerechte Bushaltestellen, Investitionen ins Rollmaterial oder Batteriebusse.

Der VVL unterstütze das Programm Gesamtmobilität, sagte Verbundratspräsidentin Ruth Aregger am Freitag. «Er zielt in die gleiche Richtung wie der bisherige ÖV-Bericht.» Beim Verkehrsmanagement und der Busbeschleunigung wünsche sich der VVL allerdings, dass es rascher vorwärts geht.

Neuer Verteilschlüssel und mehr Staatsmittel

«Eine gute Planung brauche eine zuverlässige, langfristige Finan-

zierung»: Damit leitete Fabian Peter zur zweiten Vorlage über; der künftigen Finanzierung der Strasseninfrastruktur, über die der Kantonsrat ebenfalls im September berät. Die Strassen seien stark ausgelastet, das Geld für neue Projekte knapp. BUWD-Departementssekretär Thomas Buchmann fügte an, der Fonds für den Strassenbereich – er wird von den Verkehrssteuern und der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe LSAV gespiesen – sei voraussichtlich Ende 2027 leer.

Der Regierungsrat schlägt deshalb einen neuen Verteilschlüssel vor: Von den zweckgebundenen Einnahmen, die in den Fonds fliessen, sollen neu 90 statt 65 Prozent den Strassenprojekten zugutekommen. Das sei gerechtfertigt, sagte Fabian Peter, denn die Strassen seien die zentrale Infrastruktur für alle, also für Velos, Autos, Busse, LKW oder für die Fussgängerinnen und -gänger.

Der ÖV erhält künftig noch 10 Prozent statt wie bisher 35 Prozent aus Verkehrssteuern und LSAV. Als Ausgleich soll der öffentliche Verkehr ab 2028 mehr Geld aus der allgemeinen

Staatskasse erhalten. Im Aufgaben- und Finanzplan sind dazu in den kommenden vier Jahren zwischen 10 und 40 Millionen Franken jährlich eingestellt. Neu können zudem auch in den Aufgabenbereich Strassen staatliche Mittel fliessen, etwa für die Finanzierung von Grossprojekten.

Insgesamt stehen für Neu- und Ausbauten zwischen 2027 und 2030 rund 416 Millionen Franken zur Verfügung, pro Jahr also rund 100 Millionen. Nicht eingerechnet sind die Mittel für die Sanierungen. Sie betragen in diesen vier Jahren rund 80 Millionen Franken.

Der Betrieb und Unterhalt von Strassen und Kunstbauten geniesse Vorrang gegenüber neuen Projekten, betonte André Rösch, Leiter des Programms Gesamtmobilität. Ruth Aregger vom VVL begrüsst, dass insgesamt mehr Mittel zur Verfügung stehen, gibt jedoch zu bedenken, dass durch den höheren Anteil an Staatsmitteln das Risiko steigt, von Sparmassnahmen betroffen zu werden, sollte das Parlament solche beschliessen.

«Ich würde es genau so wieder machen»

Zwei Luzerner sind 140 Kilometer um den Vierwaldstättersee gerannt. Es ging ihnen nicht nur um die Herausforderung.

Michael Gross

Minimal vorbereitet, bescheiden ausgerüstet und grenzenlos ambitioniert: Die Stadtluzerner Yannik Bachmann (22) und Nils Lötscher (22) sind kürzlich mehr als drei Marathons am Stück gerannt. Ihr Ziel war es, in weniger als 50 Stunden um den Vierwaldstättersee zu laufen und dabei ihr ganzes Vorhaben auf Social Media zu dokumentieren. Lötscher hatte einige Tage vor dem Start gesagt: «Wir sind etwas blauäugig, aber es kommt, wie es kommt.» Die beiden sind in einem Running-Club und joggen regelmässig zusammen. Für gewöhnlich laufen sie fünf bis zehn Kilometer – um den Vierwaldstättersee sind es etwa 140. «Wir sind mehr die Hobbyläufer», sagt Bachmann.

Als Equipment mit dabei: je ein kleiner Rucksack mit etwas frischer Kleidung, Wasser, Snacks und diversen Powerbanks für ihre Smartphones. Damit sie nicht vom Weg abkommen, hatten sie eine Landkarte dabei – auf GPS verzichteten sie. Zum Schlafen legten sie sich einfach irgendwo hin, wo es gerade passte. Freunde brachten ihnen jeweils am Abend die Schlafsäcke vorbei und holten sie am Morgen wieder ab.

Eine Aktion für psychische Gesundheit

Einerseits ging es bei ihrem Lauf um die persönliche Herausforderung. «Es geht um das Mindset, dass man alles erreichen kann, wenn man sich ein Ziel setzt und an sich glaubt»,



Yannik Bachmann (links) und Nils Lötscher fanden den richtigen Weg ohne GPS.

Bild: Boris Bürgisser (Luzern, 22. 6. 2026)

sagt Lötscher. Andererseits sammelten sie damit Spenden für Traversa – ein Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung. «Psychische

Gesundheit ist ein Thema, das immer wichtiger wird, aber im Schatten der Gesellschaft steht, weil es häufig ein Tabu ist», sagt Lötscher. Mit ihrer Aktion woll-

ten sie der psychischen Gesundheit eine Bühne geben. Dabei setzten sie sich ein Spendenziel von 2000 Franken, welches sie – Stand Freitag – um etwa

100 Franken übertroffen haben. Am Montagabend waren sie beim Torbogen am Bahnhof Luzern losgerannt. 49 Stunden später trafen sie wieder dort ein – Ziel erreicht. In diesem Moment sei Bachmann und Lötscher eine riesige Last von den Schultern gefallen. «Das war extrem befreiend», sagt Lötscher. Die grosse Distanz, die eigene körperliche Fitness und die Temperaturen von bis zu 35 Grad machten ihnen zu schaffen. Nach einem Tag Erholung sagt Bachmann am Freitag: «Die Höhenmeter waren das Schlimmste.» Sie hätten teilweise unterschätzt, wie steil ihre Route wirklich ist.

Das Publikum unterstützte sie auf ihrem Weg

Ausserdem habe der mangelnde Schlaf an ihren Kräften gezehrt. Zudem assen sie wenig – das habe die Situation zusätzlich erschwert. Trotzdem blicken die beiden Luzerner positiv zurück. «Ich würde es genau so wieder machen», sagt Bachmann. Lötscher bezeichnet die Aktion als «einmaliges Erlebnis». Besonders die Natur rund um den Vierwaldstättersee habe sie beeindruckt. Dabei liefen sie durch Wälder, kleine Dörfer und über Berge.

Da sie ihr Publikum auf Social Media ständig auf dem neuesten Stand hielten, kamen sie häufig mit ihren Fans in Kontakt. Etwa kamen Personen auf ihrer Route vorbei, nur um ihnen Getränke oder Essen zu bringen. Lötscher sagt: «Ich hätte niemals erwartet, dass uns die Leute so sehr unterstützen.»

Schweiz am Wochenende

Verleger: Peter Wanner.
CEO CH Media: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Paolo Placa, Stephan Gartenmann.
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.
Lesermarkt: Bettina Schibli.
Ombudsman: Ruedi Mayr von Baldegg.

Redaktion Luzerner Zeitung
Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor: Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor: Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services: Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung: Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.
Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rwil), Leiter Redaktion Urschweiz: Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts: Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Leitung regionale Ressorts: Christian Peter Meier (cpm); Lukas Nussbaumer (nus), Chefreporter Politik.
Stadt/Region Luzern: Robert Knobel (rk), Leiter: Stefan Dähler (std); Roman Hodel (hor); Simon Mathis (sma); Sandra Peter (spe); Noah Sigrist (nsl, Volontär); Maria Steinmayr (may, Stagiaire); Gianni Walther (gwa).
Kanton Luzern: Livia Fischer (lf), Leiterin; Susanne Balli (sbj); Reto Bieri (rbj); Jan Fischer (jf), Volontär; Silvio Frei (sfr); Federico Gagliano (fg); Michael Gross (Volontär, mig); Jonas Hess (jh); Fabienne Mühlmann (fmü); Aurelia Marilena Rea (rau, Stagiaire).
Produktionsdesk Zentralschweiz: Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz; Nicole Aeschlimann (nae); René Barmettler (reb); Nathan Keusch (nke).
Online-Redaktion: René Meier (rem), Co-Leiter; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online; Alexandervon Däniken (awd), Chefreporter; Stefanie Geske (stg); Silvana Gugolz (sig); Roman Loeffel (rol, Video); Gregory Remez (grg); Roger Rüegger (rg), David von Moos (dvm); Ernst Zimmerli (zim); Lukas Zwiefelhofer (luz).
Regionale Wirtschaft: Maurizio Minetti (mim), Leiter; Meret Häuselmann (mha); David Wurmet (wad, Volontär).
Sport: Claudio Zanini (cza), Leiter; Turi Bucher (tub); Raphael Gutzwiler (rg); Daniel Wyssch (dw); Philipp Zurluf (zuz).
Regionalreport: Sven Aregger (ars).
Ressortgruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are), Leiter Kultur; Susanne Holz (sh); Diana Tobler (dst), Apero; Regina Gräter (reg); Forum: Daniela Bühler (db).
Gestaltung und Produktion: Boris Bürgisser (bob), Leiter Bild; Plus Amrein; Patrick Hürlimann (pat); Manuela Jans-Koch; Sara Schuppen-Wüest; Dominik Wunderli. Seitengproduktion: Clemens Fritsch; Martin Ludwig; Simeon Seckin.
Datenjournalismus: Mark Walther (mwa, Teilleitung); Felix Erle (fer); Zoe Gwerder (zg).
Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Yannick Nock (yno, Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras).
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (Mitglied der Chefredaktion), Dettlef Truckenmüller (Stv).
Inland und Bundeshaus: Michael Graber (mg, Co-Leitung); Lea Hartmann (lha, Co-Leitung); Christoph Bernet (cbe); Stefan Bühler (sbü); Henry Habegger (hay); Kari Kälin (kå); Doris Kleck (dk); Linda Leuenberger (ll); Benjamin Rosch (bro); Julian Spörri (jus); Othmar von Matt (att); Anna Wanner (wan); Joëlle Weil (jwe, Podcast).
Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter); Natasha Hähni (nah); Simon Maurer (smr); Bojan Stula (bos).
Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Leitung); Stefan Ehrbar (ehs); Meret Häuselmann (mha); Christian Mensch (cm); Pascal Michel (mpa); Maurizio Minetti (mim); Niklaus Vontobel (nav); Benjamin Weinmann (bwe); Daniel Zulauf (dz).
Reporter: Sermin Faki (sf, Nachrichtenchefin); Francesco Benini (be, Leitung Meinung und Blattmacher); Jürg Ackermann (ja); Andreas Maurer (mau); Kurt Pelda (K.P); Pascal Ritter (rit); Deborah Stoffel (des).
Kultur: Raffael Schuppisser (ras, Ressortleitung); Christian Berzins (bez); Hansruedi Kugler (hak); Stefan Kündli (sk); Daniele Muscionico (MD); Julian Schütt (js); Kathrin Signer (sig); Julia Stephan (jst); Thomas Studer (ts).
Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Annika Bangerter (aba); Bruno Knellwolf (kn); Rahel Empl (rae); Stephanie Schnydrig (sny).
Sport: François Schmid (fsc, Leitung); Simon Häring (sh, Stv.); Rainer Sommerhalder (rs); Sebastian Wendel (wen); Etienne Willemin (ewi).
Korrespondenten: Stefan Brändle (Paris); Hansjörg Friedrich Müller (Berlin); Remo Hess (Brüssel); Renzo Ruf (Washington).
Produktentwicklung: Jolanda Riedener (jor).
Art Director: Micha Wernli (mia).
Bildredaktion: Bernhard Vesco (Leitung); Patrick Federli. Fotografen: Sandra Ardizzone (sar); Severin Bigler (SBI); Alex Spichale (asp); Andrea Zahler (aza).
Infografik: Stefan Bogner (sth, Leiter); Jana Gattmann (jga); Oliver Marx (mop); Leoni Tobia (let).
Produktion: Micha Wernli (Co-Leitung); Dirk Buchser (dcb, Co-Leitung); Steffi Bucher; René Eng; Tobias Granwehr; Wolfgang Halner; Daniel Holliger; Sarah Löffredo; Philipp Muntwiler; Marco Nütz; Melek Sarikurt; Andrea Schürmann; Sandra Stalder; Marius Vogelmann; Corinne Wiesmann.
Assistenz: Antonia Imondi, Nadia Cirone.

Hauptredaktion
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau; Telefon 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch
Service
Inserate: LZ-Empfang, Maihofstrasse 76, 6006 Luzern, Telefon 041 429 52 52, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch, Postadresse: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6006 Luzern.
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail: aboservice@chmedia.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6006 Luzern, 041 429 51 51.
Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Leitung: Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch
Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage: 44'954 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 42'738 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 83'557 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77'463 Ex. (WEMF 2025). Leser: 255'000 (MACH Basic 2026-1). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 245'670 Ex. (2025). Davon verkaufte Auflage: 232'646 Ex. (WEMF 2025).
Copyright Herausgeberin.
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.